



Besonders stark wächst die Gruppe derjenigen, die noch viel zu rüstig sind, um als Pflegefall zu gelten - die es aber im eigenen Umfeld nicht mehr ganz ohne fremde Hilfe schaffen. Foto: djd/Büchmann/Seminare/Photographie Martin Hänisch, Fürth

## Weiterbildung zur Senioren-Assistenz seit zehn Jahren

(djd). Das von Ute Büchmann gegründete Weiterbildungsunternehmen für Senioren-Assistenten feiert 2017 sein zehnjähriges Bestehen und war das erste Unternehmen in Deutschland, das auf die qualifizierte Seniorenbetreuung vorbereitet.

Über 1.000 ambulante tätige Assistenten wurden in dieser Zeit ausgebildet. Die meisten machen sich selbstständig. Die Absolventen

der Ausbildung schätzen die Flexibilität einer Existenzgründung im sozialen Bereich. Denn sie können selbst bestimmen, wie viele Stunden in der Woche sie arbeiten wollen und ob sie Senioren-Assistenz in Vollzeit oder als Nebentätigkeit ausüben wollen.

Darüber hinaus ergibt sich häufig die Möglichkeit, die Qualifizierung für die Bewerbung in Einrichtungen zu nutzen.



Seniorenbetreuung **Pflege team Jentsch im Herzen der Stadt**

Im Pflegezentrum Jentsch in der Neuen Straße in Einbeck, bieten wir Werktagen in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr unsere Seniorenbetreuung an. Täglich unternehmen wir gemeinsame Spaziergänge, bummeln durch die Stadt, mit der Möglichkeit kleine Einkäufe zu erledigen. Spiele, Kino und Bastelnachmittage, leichte Gymnastik zu Musik sowie Kochen und Backen gehören zu unserem Programm. Ein Hol- und Bringdienst gehört selbstverständlich zu unserem Service. Besonders beliebt sind unsere regelmäßigen Ausflüge in die nähere Umgebung. Hier besuchen wir schöne Orte um Kaffee zu trinken, gemütlich zu plaudern und Besichtigungen zu unternehmen. Falls wir ihr Interesse geweckt haben, können sie einenn Tag in der Tagespflege kostenfrei „schnuppern“. Rufen sie uns unverbindlich an, gern beraten wir sie und besprechen mit ihnen die Einzelheiten! Ein freundliches, dynamisches Team freut sich auf ihren Besuch.

Haben sie Lust sich beruflich zu verändern? Wir suchen Pflegekräfte w/m & Pflegeassistenten w/m in Voll oder Teilzeit im ambulanten Dienst. Wir bieten ihnen Familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten in einem tollen Team. Möglichkeiten des beruflichen Aufstieges sowie finanzielle Sonderleistungen. Pflege team Jentsch GmbH, Ina Laaser, Neue Straße 7, 37574 Einbeck, Tel: 05561/972206, jentsch-einbeck@arcor.de

## Diagnose Grauer Star: Heutzutage kein Problem

Der Schreck fährt mir in die Glieder: Grauer Star – lautet die Diagnose von Augenarzt Ralph Herrmann. Vor Aufregung schießen mir trotz der Gelassenheit meiner 65 Jahre Schweißperlen auf die Stirn. Der Chef des Hildesheimer Augenzentrums lächelt mich freundlich an: „Keine Sorge. Das kriegen wir hin.“ Früher oder später kann es jeden treffen: Die Augenlinse, die in der Jugend noch glasklar und elastisch ist, wird mit den Jahren trüb und hart. Die Folge: Farben verlieren an Intensität. Die Sehschärfe nimmt ab und man sieht wie durch eine Nebelwand. Der Graue Star, medizinisch Katarakt, gilt weltweit als häufigste Ursache für Erblindung. Was früher Schicksal war, kann aber heute problemlos operiert werden. Der Augen chirurg entfernt die trübe Linse mit einem Skalpell und ersetzt sie durch ein Kunststoffimplantat. Meistens jedenfalls. Am Hildesheimer Augenzentrum im Vinzentinum am Bernward-Krankenhaus nimmt der moderne Femtosekunden-Laser dem Operateur Herrmann einen Teil der Arbeit ab. Bei intensiven Voruntersuchungen werden mir beide Augen sorgfältig untersucht und die Linsen exakt ver-

messen. Danach vereinbaren wir den OP-Termin. Täglich wächst meine Nervosität. Zwar kommt es in Deutschland jährlich zu 600.000 Katarakteingriffen. Aber man weiß ja nie ... Wochen später beim Gang in den OP-Vorraum atme ich kräftig durch. Extreme Sauberkeit und höchste Hygiene geben mir Sicherheit. Mit OP-Kittel, Kopfhäube, Schuhüberzieher und einem flauen Gefühl im Magen harre ich der Dinge, die da kommen. Ich bewundere die ältere Dame neben mir. Sie weiß, was sie erwartet, da sie heute ihr zweites Auge operieren lässt - bei vollem Bewusstsein. Ich habe mich lieber für Vollnarkose entschieden. Dr. Jürgen Feise legt mir gerade die Kanüle an, als die nette Dame zur OP entschwindet, aber nicht, ohne mir Mut zu machen: „Das tut überhaupt nicht weh und anschließend sehen Sie wie ein Adler.“ Dann bin ich dran. Umgeben von moderner Technik und bestens betreut vom freundlichen OP-Team werde ich auf den fünfminütigen Eingriff vorbereitet. Herrmann klopft mir auf die Schulter: „Alles wird gut.“ Und schwupps, falle ich in den Tiefschlaf. Als ich aufwache, ist das

Auge hermetisch verbunden, damit es sich nicht durch Umwelteinflüsse entzünden kann. Nach einer Stunde verlasse ich den Beobachtungsraum. Schmerzfrei. Alles bestens. Was ich zuvor bei der OP nicht gesehen habe: Mit einem Saugring fixiert der Arzt das Auge. Auf einem hochauflösenden Monitor erscheint der Augapfel so groß wie eine Melone (siehe Foto). Operationen am Auge erfordern höchste Präzision, denn der winzige Schnitt, durch den Herrmann die weiche, zunächst aufgerollte Ersatzlinse schieben wird, ist nur zwei Millimeter groß. Manuell hat er solche Eingriffe schon viele tausend Mal vorgenommen. Doch der Laser ist selbst der ruhigsten Hand weit überlegen. Per Joystick steuert Herrmann sein Hightech-Gerät auf den Bruchteil eines Millimeters genau. Femtosekunden-Laser komprimieren die Energie in einen extrem kurzen Zeitraum. Das umliegende Gewebe wird geschont, da sehr viel weniger Ultraschallenergie abgegeben wird. An der Stelle aber, an der der Lichtimpuls auftrifft, wird der harte Linsenkern durch den Femto-Laser mikroskopisch fein geöffnet, mit Ultraschall zerker-



Präzision und Sicherheit: Ralph Herrmann ist einer der ersten Augenärzte in Deutschland, der den Grauen Star mit dem modernen Femtosekunden-Laser operiert.

nert und abgesaugt. Danach setzt Herrmann die neue Intraokularlinse ein. Das Implantat ist 13,5 Millimeter lang und sechs Millimeter breit. Individuell für jeden Patienten angefertigt, lassen sich damit zugleich Sehschwächen ausgleichen. Mit Multifokallinsen kann der Arzt sogar ähnlich einer Gleitsichtbrille mehrere Bereiche zugleich korrigieren. In Deutschland gibt es bislang wenige Augen chirurgen, die mit dem hochwertigen Femtosekunden-Laser Katarakte operieren. Das Gerät im Augenzentrum Hildesheim war das erste in

Niedersachsen. 24 Stunden nach der Operation sitze ich wieder bei Ralph Herrmann. Er zieht mir den Verband ab. „Alles bestens“, sagt er beim Blick durch das Mikroskop. „die Linse sitzt perfekt. Jetzt drei Tage lang nicht über die Pupille reiben, zwei Wochen tropfen und alles ist gut.“ Als der Mediziner eine Woche später nach der Operation des anderen Auges auch dort den Verband entfernt, entdecke ich die Welt mit anderen Augen: Ich sehe alles gestochen scharf. Bäume und Blumen überwältigen mich mit ihren

strahlend schönen Farben. Ich bin gerührt und überwältigt. Alles ist viel heller. Auch abends und bei reflektierendem Regen kann ich jetzt wieder Auto fahren. Und dieser Effekt hält nun ein Leben lang. Ich bin dankbar darüber, was die Medizin heute möglich macht und frage mich, warum ich nicht schon viel früher zum Augenarzt gegangen bin. Vor dem Grauen Star und der Operation muss jedenfalls niemand Angst haben.

Von Patient **Manfred Hüttemann (65)**



## Experten für Ihre Augen

Augen-OPs mit moderner Technologie für mehr Sicherheit und Komfort

**GRAUER STAR (Katarakt)**  
Moderne OP mit Laser

- Spezial-Computerlaser statt Skalpell
- Höchste Präzision und Sicherheit
- Komfortabler und schonender

Hildesheimer Augenzentrum  
im St. Bernward Krankenhaus  
Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen  
Vinzentinum · Langelinienwall 7 · Hildesheim

**LASIK**  
Scharf sehen ohne Brille!

- Femto-LASIK ohne manuelle Schnitte
- Computergesteuerte Laserkombination
- Höhere Präzision und geringeres Risiko

Hildesheimer Augenzentrum  
Praxis & Zentrale  
Bahnhofsallee 2 · Hildesheim

